

# Riesiger Andrang beim VfL-Fanfest und Kids-Day

Mehr als **20.000 Besucher** strömten zum Fest rund um die Arena und trafen ihre Stars

VON ROBERT STOCKAMP

**Wolfsburg.** „Football is coming home“ schallte es aus den Lautsprechern der großen Bühne. Der VfL Wolfsburg veranstaltete wieder das große Fanfest gemeinsam mit einem Kids-Day rund um die Volkswagen-Arena und im Rondell vor dem AOK-Stadion. Nach Angaben des Sportvereins waren es mehr als 20.000 Besucher, die an diesem Tag das Fest und das Testspiel der Frauen am Nachmittag gegen Union Berlin besuchten. Auf der Bühne wurden die Neuzugänge bei den Frauen und den Männern vorgestellt.

Der Allerpark war an diesem Tag ein extrem beliebtes Ausflugsziel. Seit dem Vormittag strömten die Besucher zum Fanfest. Gleichzeitig fand auf dem Schützenplatz der Großflohmarkt statt. Das machte die Parkplatzsituation schon am Vormittag chaotisch. Teilweise wurde illegal zwischen den Reihen geparkt, sodass an einigen Stellen kaum ein Durchkommen war.

Wer es dann zum Fest schaffte, erlebte eine tolle Atmosphäre. Eine riesige Landschaft an Hüpfburgen erwartete die kleinen Besucher, die zudem auf dem Trainingsplatz neben der



Zahlreiche Fans besuchten das VfL-Fanfest und den Kidsday rund um die Volkswagen-Arena.

FOTOS: ROLAND HERMSTEIN

Arena auch beim Kids-Day ihrer Bewegungsfreude freien Lauf lassen. An 16 Stationen waren verschiedene Fähigkeiten gefragt. Neben Sackhüpfen und Fußball-Darts standen auch „Vier Gewinnt“ und Fechten mit auf dem Laufzettel, bei dem es galt, von jeder Station einen Stempel zu bekommen.

Viele Fan-Clubs hatten ihre Stände aufgebaut und freuten sich über den regen Zulauf. Überall wurden T-Shirts verkauft, gefachsimpelt und auch gebastelt. Zudem kam immer mal wieder prominenter Besuch an die Stände. Die Spieler

der Männermannschaft wie zum Beispiel Patrick Wimmer, Jonas Wind oder Maximilian Arnold mischten sich munter unter das Volk, machten an verschiedenen Ständen Stopp, um für Autogramme und Selfies zur Verfügung zu stehen.

War das Fanfest in der Vergangenheit oft mit einem Freundschaftsspiel verbunden, lag der Fokus nun ganz auf der Fannähe. Das galt zumindest für die Männer, denn die Frauen spielten ab 16 Uhr noch ein Freundschaftsspiel gegen den Bundesliga-Aufsteiger Union Berlin. Aber im Anschluss an

das Spiel standen auch sie den Fans für Unterschriften und Fotos zur Verfügung.

## 80. Gründungsjubiläum des VfL Wolfsburg

Das Fest fand in diesem Jahr unter besonderen Vorzeichen statt. Zum einen steht das 80. Gründungsjubiläum des VfL Wolfsburg an. Zum anderen findet sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen ein großer personeller Umbruch statt. VfL Geschäftsführer Sport Peter Christiansen setzt dabei auch sehr auf die neuen Trainer in den Mannschaften. „Wir müs-

sen besser werden. Wie wissen das. Deshalb haben wir diese beiden Trainer zum VfL gebracht“, sagte er auf der Bühne im Interview mit Stadionsprecher Georg Poetzsch.

Gemeint war damit zum einen der neue Trainer der Männer, Paul Simonis, zum anderen der Rückkehrer Stefan Lerch, der schon einmal die Frauenmannschaft erfolgreich trainiert hatte. „Wir kennen die Geschichte von Stefan hier“, sagte Christiansen. Aber für beide Trainer gelte: Es müsse gemeinsam diskutiert werden, in welcher Art und Weise man in Wolfsburg zukünftig spielen wolle. Nach einer schwierigen Saison für beide Mannschaften solle es nun wieder bergauf gehen.

Die Herzen der Fans hatte der VfL Wolfsburg an diesem Tag schon einmal gewonnen. „Es sind so viele Leute hier, noch mehr als letztes Jahr“, freute sich Christiansen. Die genossen den Tag mit einem vielfältigen Programm. Unter anderem sorgte auch das Musik-Trio „Mr Moonlight“ mit peppigem Sound für gute Unterhaltung. Spektakulär wurde es auf der Bühne noch einmal, als die international erfolgreichen Armwrestler des VfL Wolfsburg ihre Show-Kämpfe zeigten.

## 30 neue Lehrkräfte

Mit diesem Konzept will die Stadt junge Lehrer halten

VON NORMEN SCHOLZ

**Wolfsburg.** Lehrkräftemangel betrifft längst nicht mehr nur ländliche Regionen – auch Städte wie Wolfsburg stehen vor der Herausforderung, qualifizierten Nachwuchs für ihre Schulen zu gewinnen. Erst vor wenigen Tagen berichtete Ihre Wolfsburger Allgemeine Zeitung über den anhaltenden Lehrkräftemangel in unserer Stadt.

Umso wichtiger sind gezielte Maßnahmen, um junge Lehrkräfte für den Standort zu begeistern. Genau das hat sich Wolfsburg vorgenommen: Am 7. August wurden 30 neue Referendarinnen und Referendare für das Lehramt an Gymnasien von Oberbürgermeister Dennis Weilmann sowie Vertreterinnen und Vertretern des Geschäftsbereichs Schule in Wolfsburg offiziell willkommen geheißen. Dies ist ein symbolträchtiger Schritt im Kampf um

die besten Köpfe.

Die Stadt Wolfsburg ist eine Kooperation mit dem Studienseminar eingegangen, um Wolfsburg als Lebens- und Arbeitsort für junge Lehrkräfte attraktiver zu machen.

„Für die Stadt Wolfsburg hat Bildung einen sehr hohen Stellenwert. Wir verstehen sie als Haltung: Neugierig auf und offen für Neues zu sein sowie wissbegierig in allen Lebensphasen zu bleiben“, erklärt Oberbürgermeister Dennis Weilmann. „Wolfsburg ist für die Referendarinnen und Referendare auf dem Weg zum Lehrerberuf der neue Mittelpunkt der Ausbildung – und für manche auch der neue Wohnort. Daher ist es mir eine besondere Herzensangelegenheit, für unsere Stadt zu werben. Denn in Zeiten des Lehrkräftemangels brauchen die Wolfsburger Schulen mehr als je zuvor motivierte Nachwuchskräfte.“



Oberbürgermeister Dennis Weilmann (vorne, zweiter von rechts) und Torsten Koch (vorne ganz rechts) vom Geschäftsbereich Schule begrüßten 30 neue Referendar\*innen im Wolfsburger Rathaus.

FOTO: STADT WOLFSBURG

Nach der Begrüßung durch den Oberbürgermeister stellte Torsten Koch vom Geschäftsbereich Schule die Schulen und das erweiterte Schulträgerverständnis in Wolfsburg vor. Bei einem Besuch des Rathausdaches und einer darauffolgenden Stadt-

rundfahrt konnten die 30 angehenden Lehrkräfte ihren neuen Arbeits- und Ausbildungsort noch genauer kennenlernen.

Das Studienseminar Wolfsburg wurde 1976 in Sandkamp gegründet und befindet sich seit 2010 in der Wolfsburger Land-

straße 1A in Wolfsburg-Fallersleben. Dort werden Referendarinnen und Referendare in 15 Fächern ausgebildet. Die Ausbildung erstreckt sich über 18 Monate und vollzieht sich im Interesse der Verzahnung von Theorie und Praxis in Schule und Seminar.

Zu den Ausbildungsschulen gehören die Gymnasien in Wolfsburg, Gifhorn und Meinersen, die Eichendorffschule Wolfsburg, ein Gymnasium in katholischer Trägerschaft, das Philipp-Melanchthon-Gymnasium in Meine, ein allgemeinbildendes Gymnasium in der Trägerschaft der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers sowie die Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule, die Neue Schule Wolfsburg, die IGS Gifhorn, IGS Sassenburg und die Leonardo da Vinci Grund- und Gesamtschule in Wolfsburg.

Der Vorbereitungsdienst beginnt jeweils zum Februar oder zum August eines Jahres.